

4. Vierteljahr / Woche 23.10.–29.10.2022

05 / Verzweifelte Tat mit Happy End

Bei Gott ist alles möglich

➤ Verzweifelte Tat

➤ Welche „verzweifelte Tat“ hast du schon begangen, weil du dir nicht mehr anders zu helfen wusstest?

Wie hast du dich dabei gefühlt?

Hat es funktioniert? Warum oder warum nicht?

Die Bibel berichtet von einem wohlhabenden Mann in gehobener Position, einem **Synagogenvorsteher**, der sich aus Verzweiflung erniedrigte:

„Ein Mann namens Jäirus, einer der Vorsteher der örtlichen Synagoge, kam zu Jesus, warf sich ihm zu Füßen“ (Lukas 8,41–42 NLB).

➤ Was könnte dich dazu bringen, dich Jesus zu Füßen zu werfen?

Wie könnte das „zu Füßen Werfen“ heute aussehen?

Was würdest du dir davon erhoffen?

„Sein einziges Kind, ein zwölfjähriges Mädchen, lag im Sterben.“ (Lukas 8, 42 NLB)

➤ Versuche, dich in den Vater zu versetzen: Was hat er wohl gedacht, was gefühlt?

Warum kam er zu Jesus und erniedrigte sich?

➤ Wer oder was ist dir so wichtig, dass du dich dafür erniedrigen würdest?

Welche Reaktion würdest du dann von Jesus erwarten?

„Jesus machte sich mit ihm auf den Weg, umringt von einer großen Menschenmenge.“ (Lukas 8,42 NLB)

➤ Stell dir vor, du bist Teil dieser großen Menschenmenge: Was denkst du über den Synagogenvorsteher?

Was denkst du über Jesus?

➤ Wann wünschst du dir, dass Jesus sich mit dir auf den Weg macht?

➤ Heimliche Tat

Der Bericht schwenkt plötzlich weg von Jesus und dem Synagogenvorsteher:

„Inmitten der dicht gedrängten Menge befand sich auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an Blutungen litt. Sie hatte ihr ganzes Vermögen für Ärzte ausgegeben und war dennoch nicht geheilt worden. Nun näherte sie sich Jesus von hinten und berührte den Saum seines Gewandes. Augenblicklich hörte die Blutung auf.“ (Lukas 8,43–44 NLB)

➤ Eine verzweifelte Frau berührt inmitten einer Menschenmenge die Kleidung von Jesus. Was denkst du über diese Frau?

Warum hat sie Jesus nicht direkt angesprochen, so wie der Synagogenvorsteher?

Was sagt es dir, dass sie trotzdem gesund wurde?

„»Wer hat mich berührt?«, fragte Jesus. Alle stritten ab, ihn berührt zu haben, und Petrus meinte: »Meister, hier sind doch so viele Menschen!« Doch Jesus sagte: »Nein, jemand hat mich absichtlich berührt. Ich habe gespürt, dass eine heilende Kraft von mir ausging.«“ (Lukas 8,45–46 NLB)

➤ Jesus spürt, wenn du dich ganz heimlich nach ihm ausstreckst. Dabei sind weder viele Worte noch große Gesten nötig.

➤ Auf frischer Tat ertappt

➤ Versetze dich in die Frau: Wie hättest du reagiert, wenn du von Jesus ertappt worden wärst? Wie reagierst du, wenn du bei etwas „Verbotenem“ oder Unerwünschten ertappt wurdest?

„Als die Frau sah, dass Jesus etwas gemerkt hatte, warf sie sich zitternd vor Angst vor ihm auf die Knie. Alle hörten zu, als sie erklärte, warum sie ihn berührt hatte und dass sie augenblicklich gesund geworden war.“ (Lukas 8,47 NLB)

➤ Warum ist die Frau nicht einfach weggelaufen?

Wie fand sie den Mut, über ihre Blutungen öffentlich zu sprechen?

Was sagt dir das für dich?

„»Tochter«, sagte Jesus zu ihr, »dein Glaube hat dich gesund gemacht. Geh in Frieden.«“ (Lukas 8,48 NLB)

➤ Stell dir vor, Jesus sagt zu dir: „Dein Glaube hat dir geholfen, alles ist gut!“ Wie geht es dir dabei?

Wo und wann wünschst du dir das von Jesus?

➤ Zu spät!

Zurück an den Beginn unserer Geschichte: Da bat Jäirus Jesus, zu ihm zu kommen, um seiner Tochter, die im Sterben lag, zu helfen.

➤ Wie hättest du dich an Jäirus' Stelle gefühlt, wenn du miterlebt hättest, wie Jesus zwar zugesagt hatte, zu kommen, sich dann aber aufhalten ließ?

Wann hast du ähnliches erlebt? Wann hast du dich versetzt und im Stich gelassen gefühlt?

„Noch während er mit ihr sprach, kam ein Bote aus dem Haus des Jäirus mit der Nachricht: »Deine Tochter ist gestorben. Du brauchst den Meister nicht mehr zu bemühen.«“ (Lukas 8,49 NLB)

➤ Was hat Jäirus wohl gedacht, was gefühlt?

➤ Wie geht es dir, wenn die Hoffnungen, die du in jemanden oder etwas gesetzt hat, enttäuscht wurden?

Wie reagierst du?

„Doch als Jesus das hörte, sagte er zu Jäirus: »Hab keine Angst. Vertrau mir, und sie wird gerettet werden.«“ (Lukas 8,50 NLB)

➤ Wie hättest du auf das, was Jesus sagte, reagiert?

➤ Bist du generell jemand, der/die eher nicht zu viel erwartet, oder jemand, der/die sich an jedem Hoffnungs-Strohalm festklammert?

Wie ist das in deiner Beziehung zu Gott?

➤ Ausgelacht

„Als sie zum Haus des Vorstehers kamen, nahm Jesus nur Petrus, Jakobus, Johannes, den Vater und die Mutter des Mädchens mit hinein. Das ganze Haus war voller Leute, die weinten und klagten, aber er sagte: »Hört auf zu weinen! Sie ist nicht tot; sie schläft nur.« Doch die Menge lachte ihn aus, denn alle wussten, dass sie gestorben war.“ (Lukas 8,51–53 NLB)

➤ Stell dir diese Szene bildlich vor. Wie wirkt sie auf dich?



- Wie hättest du als Vater oder Mutter des Mädchens reagiert?
Was hättest du als einer der Jünger von Jesus getan und/oder gesagt?
Hättest du als eine Person aus der Menge auch über Jesus gelacht?
Was sagt dir dieses vermeintliche Verhalten über dich?

➤ Happy End

„Da nahm Jesus das Mädchen bei der Hand und sagte mit lauter Stimme: »Steh auf, mein Kind!« Im gleichen Augenblick kehrte das Leben in sie zurück, und sie stand auf! Jesus wies die anderen an, ihr etwas zu essen zu geben. Ihre Eltern waren außer sich vor Freude, doch Jesus gebot ihnen, niemandem zu erzählen, was geschehen war.“ (Lukas 8,54–56 NLB)

- Wann hast du so ein „Happy End“ erlebt – wenn auch vielleicht nicht in einer so drastischen Situation?
- Bei welchen deiner Probleme traust du Jesus zu, für ein „Happy End“ zu sorgen?
Bei welchen nicht? Und warum nicht?
- Die Tatsache, dass Jesus Kranke heilte und Tote lebendig machte, zeigt, dass ihm alles möglich ist. Darf man von Jesus deshalb immer ein „Happy End“ erwarten?

„Ich bin der Herr, der Gott aller Völker der Welt. Sollte mir irgendetwas unmöglich sein?“
(Jeremia 32,27 NLB)

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: „Mädchen, steh auf!“

Seht euch das Video [Mädchen, steh auf!](#) an. Lasst die Eindrücke einen Moment auf euch wirken, bevor ihr zum Gespräch übergeht.

